

⚠ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen in der Gebrauchsanweisung des Reinigungs-/Desinfektionsautomaten G 7836 oder PG 8536. Bereiten Sie ausschließlich Instrumente/Medizinprodukte auf, die von ihrem Hersteller als maschinell wiederaufbereitbar deklariert sind und beachten Sie dessen spezifische Aufbereitungshinweise. Das verwendete Aufbereitungsprogramm mit bevorzugt thermischer Desinfektion muss gegebenenfalls auf die Materialqualitäten der Medizinprodukte abgestimmt sein. Die letzte Spülung erfolgt möglichst immer mit vollentsalztem Wasser. Bei Nutzung der Automatischen Wagenkennung muss die Kodierung angepasst sein!

Lieferumfang:

Grundwagen E 439/3 mit vier Ebenen, H 503, B 536, T 518 mm, mit Halterung für die Magnetleiste für die automatische Wagenkennung und Sprüharmmagneten für die Sprüharmüberwachung (nur PG 8536).

nachkaufbares Zubehör

- Magnetleiste ML/2 für die automatische Wagenkennung
- DIN Siebschale E 142
- Einsatz für Nierenschalen E 492
- Aufnahmen für Mikro-Instrumente E 476
- Einsatz für Kleinstteile E 473



Anwendungsgebiet:

Der Wagen E 439/3 ermöglicht die Reinigung und Desinfektion von OP-Instrumenten in 7 DIN-Siebschalen. Auf den unteren Ebenen können je zwei DIN Siebschalen eingeordnet werden, auf der oberen Ebene eine Siebschale.

Die zweite Ebene von unten ist herausnehmbar.

Beladungsmaße (Ebenenummerierung von unten) [H x B x T in mm]

Ebene 1	76 x 488 x 510
Ebene 1 ohne Ebene 2	160 x 488 x 510
Ebene 2	74 x 510 x 510
Ebene 3	94 x 520 x 475
Ebene 4	95 x 490 x 460

Kontrollieren Sie bei der Beladung/vor jedem Programmstart:

- sind die Sprüharme frei drehbar,
- sind die Düsenöffnungen der Sprüharme sauber/frei von Verstopfungen,
- sind die eingeschobenen Wagen richtig an die Wasserversorgung des Reinigungs-/Desinfektionsautomaten angekoppelt.

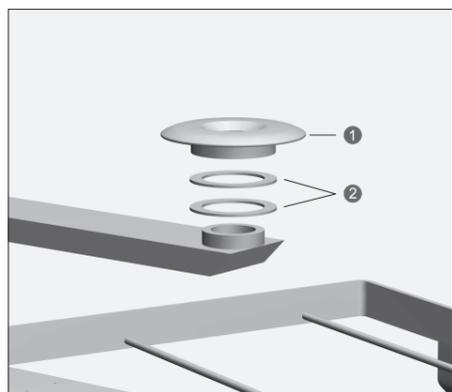
Halten Sie stets das im Rahmen der Validierung festgelegte Beladungsmuster ein.



Messzugang für Spüldruckmessungen z.B. im Rahmen von Leistungsüberprüfungen und Validierungen gemäß DIN EN ISO 15883

- Für Spüldruckmessungen die Verschlusschraube gegen einen Luer-Lock-Adapter, z.B. E 447 austauschen.

⚠ An den Messzugang dürfen unter keinen Umständen Instrumente, Spülleisten etc. angeschlossen werden!

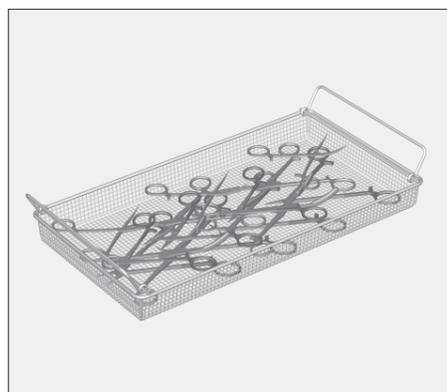


Wenn der Wagen sich gegen einen Widerstand in den Reinigungs- und Desinfektionsautomaten schieben lässt, ist er richtig an die Wasserversorgung angekoppelt.

Ist der Widerstand zu groß, können ein bis zwei Distanzscheiben aus der Wasserzuführung entfernt werden.

Dazu:

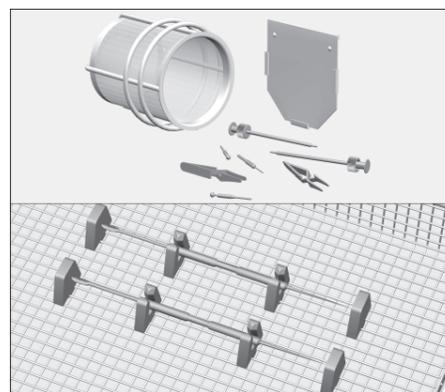
- Teller ① von der Wasserzuführung schrauben.
- Distanzscheibe ② entfernen.
- Teller ① wieder auf die Wasserführung schrauben.



- Gelenkinstrumente müssen in den Siebschalen geöffnet (Minimierung der sich abdeckenden Fläche) sein.



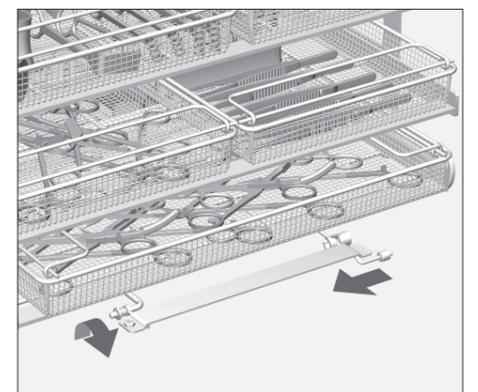
- Die zweite Ebene von unten herausnehmen, um hohes Spülgut einzuordnen.



- Leichte Instrumente wie Bulldogklemmen oder Kleinteile, die leicht durch die Spülmechanik herumgeworfen werden können, durch verschließbare Einsätze wie E 473 oder Silikonaufnahmen wie E 476 sichern.



- Gefäße, z.B. Dosen, Becher, Nierenschalen, mit der Öffnung nach unten im Wagen einordnen.
- Gegebenenfalls einen Einsatz, z. B. E 492 verwenden.



- Die Halterung der Magnetleiste nach vorne herunterklappen, um Siebschalen in die untere Ebene zu schieben.

DIN Siebschalen können nur quer eingeordnet werden.

Die Gefäße dürfen die Reinigung der Instrumente nicht behindern und durch die Spülmechanik nicht umgedreht werden.

Werden Hohlgefäße schöpfend (mit der Öffnung nach oben) eingeordnet, kommt es zu einer Spülwasserverschleppung, das Nachspülergebnis kann dadurch beeinträchtigt sein.